



Englisch G9

am Conrad von Soest Gymnasium

Stand: 12.11.2025

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...



Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule

Inhalt

1	Sekundarstufe I.....	3
1.1	Didaktisch-methodische Grundsätze	3
1.2	Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen	4
1.2.1	Klasse 5	5
1.2.2	Klasse 6	10
1.2.3	Klasse 7	16
1.2.4	Klasse 8	20
1.2.5	Klasse 9	24
1.2.6	Klasse 10.....	28
1.3	Qualitätssicherung und Evaluation.....	31
2	Sekundarstufe II.....	32
2.1	Didaktisch-methodische Grundsätze	32
2.2	Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen	32
2.2.1	Einführungsphase.....	33
2.2.2	Q-Phase Grundkurs	37
2.2.3	Q-Phase Leistungskurs.....	45
2.3	Qualitätssicherung und Evaluation.....	54
3	Leistungskonzept.....	55
3.1	Sekundarstufe I	55
3.1.1	Grundsätze der Leistungsbewertung Sekundarstufe I	55
3.1.2	Schriftliche Arbeiten	55
3.1.3	Sonstige Leistungen im Unterricht.....	59
3.2	Sekundarstufe II	62
3.2.1	Grundsätze der Leistungsbewertung Sekundarstufe II	62
3.2.2	Schriftliche Arbeiten	62
3.2.3	Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit.....	69
3.2.4	Weitere Formen der Leistungsüberprüfung	72
3.2.5	Abiturprüfung	74
4	Methodenkonzept.....	74
5	Medienkonzept	74

1 Sekundarstufe I

1.1 Didaktisch-methodische Grundsätze

Englisch ist am Städt. Conrad von Soest Gymnasium die **erste fortgeführte Fremdsprache**. Sie wird ab Klasse 5 in den Sekundarstufen I und II nach der Stundentafel unterrichtet. Die Fachschaft setzt sich aus mehr als 10 Lehrkräften (darunter auch LAA) zusammen.

Die folgenden **Lehrwerke** werden in der Printausgabe in der **Sekundarstufe I** verwendet:

Klasse 5 *Green Line*, Bd 1, G9 Ausgabe ab 2019 (Klett)

Klasse 6 *Green Line*, Bd 2

Klasse 7 *Green Line*, Bd 3

Klasse 8 *Green Line*, Bd 4

Klasse 9 *Green Line*, Bd 5

Klasse 10 *Green Line*. Bd 6

Der Englischunterricht am Conrad-von-Soest-Gymnasium sieht sich der **Standard- und Kompetenzorientierung** verpflichtet. Seine **Aufgaben** und **Ziele** definieren sich über die entsprechenden Ausführungen im KLP S I G 9 (Kap. 1). Grundlage des unterrichtlichen Handelns sind die in den Kernlehrplänen formulierten Kompetenzbereiche und –erwartungen (KLP S I G 9, Kap. 2).

Der Fachunterricht wird neben Förder- und Vertiefungskursen ergänzt durch **außerunterrichtliche Angebote**. Dazu zählen die Teilnahme am Fremdsprachenwettbewerb „The Big Challenge“ (Klassen 5-9) oder die Besuche englischsprachiger Theaterstücke. Seit dem Jahr 2023 findet in der Klasse 9 eine Fahrt nach Großbritannien mit Aufenthalt in Gastfamilien statt. Ab dem Schuljahr 2026/27 finden in der Q2 Kursfahrten der Englisch Leistungskurse mit dem Ziel statt, das englischsprachige Ausland zu besuchen. Für die Unter- und Mittelstufe bietet eine von Schülerinnen und Schülern geleitete Bücherei eine große Auswahl an altersgerechter englischsprachiger Literatur zur Ausleihe an.

Die **Verbindlichkeit** der nachfolgend dargestellten Grundsätze und Vereinbarungen ist hergestellt durch einen **Fachkonferenzbeschluss** gemäß § 70 (3+4) SchulG. Einmal jährlich werden diese Grundsätze durch die Fachkonferenz evaluiert und ggf. modifiziert und fortgeschrieben.

Die Grundsätze der didaktisch-methodischen Arbeit der Fachschaft Englisch am Conrad-von-Soest-Gymnasium ergeben sich aus den **Leitzielen des KLP S I G 9** (Kap. 1, S. 8ff; **Hervorhebungen** zumeist durch Fachschaft):

*„Als übergreifendes Ziel strebt der Englischunterricht in der Sekundarstufe I des Gymnasiums eine grundlegende **interkulturelle Handlungsfähigkeit** in der englischen Sprache an. Zentrales Element*

des (funktional) einsprachig geführten Unterrichts ist der gezielte Auf- und Ausbau funktionaler kommunikativer Kompetenz. [...]

Von Anfang an vermittelt der Englischunterricht am Gymnasium ein stetig zu vertiefendes **Orientierungswissen** zu den relevanten Zielkulturen [...]. Hinzu tritt als wichtiges Element die Vermittlung grundlegender allgemeiner Kompetenzen weltoffen-respektvoller interkultureller Begegnung und eines (auch selbst-) kritisch **reflektierten** und **sensibel geführten interkulturellen Dialogs**.

[...] Die Förderung einer **grundlegenden Text- und Medienkompetenz** im Sinne analytisch-rezeptiver sowie kreativ-produktiver kommunikativer Handlungsfähigkeit, auch unter Beachtung der literarisch-ästhetischen Dimension von Texten und Medien, gehört zum unverzichtbaren Auftrag des gymnasialen Englischunterrichts in der Sekundarstufe I.

Eng verbunden damit ist ein differenziertes Verständnis für den Gebrauch und die Wirkung von Erscheinungs- und Gestaltungsformen der Zielsprache. Solche **Sprachbewusstheit** schafft die Voraussetzung für einen wirkungsbewussten Umgang mit Sprache und für funktional erfolgreiches Kommunizieren. [...]

Der Englischunterricht am Gymnasium ist dem Leitbild eines kommunikativ mutigen und zunehmend **selbstverantwortlichen Sprachlerners** verpflichtet, der selbstständig wie kooperativ lernt, dabei sein eigenes Sprachenlernen reflektiert und es zu optimieren bemüht ist. [...]

Eine Aufgabe des Englischunterrichts in der Erprobungsstufe ist es, die vielfältigen und **heterogenen Sprachlernerfahrungen** der Schülerinnen und Schüler **konstruktiv-wertschätzend aufzugreifen**, funktional zu nutzen und sorgsam in die spezifische Form des Fremdsprachenlernens am Gymnasium zu überführen.

Der Englischunterricht am Gymnasium führt die Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I zum Mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) und bereitet sie gezielt auf die **Anforderungen der gymnasialen Oberstufe** vor. [...]

Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Englisch einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern eine **vertiefte Allgemeinbildung** zu vermitteln [...].“

1.2 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen

Die folgenden Übersichten weisen die von der Fachkonferenz in Orientierung am KLP S I G 9 erarbeiteten **obligatorische Schwerpunkte** aus. Ihre konkrete unterrichtspraktische Umsetzung liegt in der Verantwortung der Fachlehrkraft (vgl. KLP S I G 9, Kap. 1, S. 10). Darüber hinaus sind im Rahmen der curricularen Vorgaben des KLP weitere Schwerpunktsetzungen möglich.

1.2.1 Klasse 5

Kompetenzstufe A 2 GeR: Stundenkontingent: 18 Wo/Hj, 5 Std/Wo; Lehrbuch: Green Line G 9

UV 5.1 We're from Greenwich (Pick up); It's fun at home (ca. 35 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Personen, Sachen und Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben, Interessen ausdrücken, bejahte und verneinte Aussagen, Fragen formulieren <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen 	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Familie, Alltag und Freizeitgestaltung, Sport <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lebenswirklichkeiten von Kindern [am Beispiel einer Region] in Großbritannien <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> statements, questions, negation, short answers, [possessive] determiners, [to be, there is/there are], s-genitive, of-construction, [prepositions] <p>TMK: Ausgangstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Alltagsgespräche, Bilder, Bildergeschichten, Informationstafeln, narrative und szenische Texte, Audio- und Videoclips <p>Zieltexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beschreibungen, Alltagsgespräche 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Sprechen: Role play: sich selbst und andere vorstellen; über die eigene Familie sprechen</p> <p>Schreiben: Erstellen eines Steckbriefes/<i>profile</i> (analog oder digital); über die eigene Familie schreiben, das eigene Zimmer beschreiben</p> <p>Wortschatz: Tiere, Sportarten, Farben, Zahlen, Familie, Wohnung/Haus</p> <p>Erstellung von Mindmaps; Wortschatzarbeit mittels Vokabellernkarten und Vokabellernapps</p> <p>→ vgl. Lern- und Behaltenstechniken im Methodenkonzept des Conrad von Soest Gymnasiums</p>

UV 5.2 This is fun (Pick up), I'm new at TTS (ca. 30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> kurze Alltagstexte verfassen <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote und Erlaubnis ausdrücken <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge Medienprodukte erstellen 	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Schule, Hobbys <p>Ausbildung/Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblick in den Schulalltag in Großbritannien <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> can/can't, articles (the; a/an), [have got] (statements, questions, short answers, negation); commands, [this/that/these/those] <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher Elemente von Texten <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bildergeschichte, informierende Texte <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Textnachrichten, Alltagsgespräche 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Wortschatz: Hobbys, Kleidung, Schulgebäude, Klassenzimmer</p> <p>Unit task: für britische Schüler eine Broschüre über die eigene Schule erstellen → vgl. <u>Visualisierung im Methodenkonzept des Conrad von Soest Gymnasiums</u></p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); themenrelevante Informationen filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2)</p> <p>Strategien zur Texterschließung: Überschriften zu einem Erzähltext verfassen</p>

UV 5.3 I like my busy days (ca. 30 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge oder digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen 	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern [am Beispiel einer Region] in GB, private Nutzung digitaler und analoger Medien <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> simple present; adverbials of frequency; word order <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Email, narrative Texte; Videoclip <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Email, narrative Texte 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Sprechen: role play: a typical day (Filmbeitrag)</p> <p>Schreiben: eine Geschichte aus einer anderen Perspektive erzählen</p> <p>Wortschatz: Uhrzeit, Tagesablauf</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung (Bereich C – Medien und Information in der digitalen Welt): Reflektieren der eigenen Smartphonennutzung</p>

UV 5.4 Let's do something fun (ca. 30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> bejahte und verneinte Aussagen, Fragen formulieren; in einfacher Form Wünsche und Interessen ausdrücken <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren Medienprodukte erstellen 	<p>IKK persönliche Freizeitgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern [am Beispiel einer Region] in GB <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> simple present; questions and short answers (do/does; questions words + do/does), negations (don't/doesn't), pronouns <p>TMK: Ausgangstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Audio- und Videoclips, Alltagsgespräche, narrative Texte <p>Zieltexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beschreibungen <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Wort- und Texterschließungsstrategien 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Sprechen: role play: Informationen erfragen und Auskunft geben, Wegbeschreibung</p> <p>Schreiben: Wegbeschreibung</p> <p>Unit task: a survey about freetime: interviews and presentation → vgl. Präsentieren im Methodenkonzept des Conrad von Soest Gymnasiums</p> <p>Wortschatz: Orts- und Wegbeschreibung</p>

UV 5.5 Let's go shopping (ca. 30 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Personen, [Sachen, Sachverhalte,] Tätigkeiten und Geschehnisse beschreiben 	<p>IKK persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Konsumverhalten <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> present progressive: statements, questions, negations; quantifiers [some and any] <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> narrative Texte, Alltagsgespräche, Sprachnachrichten, Textnachrichten <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Alltagsgespräche, Berichte 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Sprechen: role play: Einkaufen</p> <p>Wortschatz: Einkaufen/Preise, on the phone; false friends</p> <p>Verbraucherbildung (Bereich A – Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht): alternative Konsummodelle: charity shops, Flohmarkt</p>

1.2.2 Klasse 6

Kompetenzstufe A 2 GeR: Stundenkontingent: 18 Wo/Hj, 4 Std/Wo; Lehrbuch: Green Line 2 G 9

UV 6.1 Let's discover TTS! (Across Cultures); It's my party (ca. 24 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hören</p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für den Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Verbote, Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken; Handlungen vergleichen <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen 	<p>IKK: Ausbildung/Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterschiede des britischen und deutschen Schulalltags; <p>Persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Geburtstage und andere Feste <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Modalverben <i>can, can't, must, needn't, mustn't</i>; adjectives and their comparative and superlative forms <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Partys und Partyaktivitäten benennen; Datum; Gefühle <p>TMK: Ausgangstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Alltagsgespräche, Bilder, narrative und szenische Texte, Audio- und Videoclips <p>Zieltexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beschreibungen, Vergleiche, Einladung, Alltagsgespräche, Mindmap 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Sprechen: über Schule sprechen über geeignete Geschenke diskutieren, eine Partyszene beschreiben</p> <p>Schreiben: Flyer über einen Schulclub erstellen; Stundenplan erstellen; über Partys/einen besonderen Tag schreiben; eine Einladung erstellen</p> <p>Hören: Informationen über eine britische Schule verstehen</p> <p>Wortschatz: Mindmap</p>

UV 6.2 My friends and I (ca. 24 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kurze Alltagstexte verfassen <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bejahte und verneinte Aussagen, • Fragen und Aufforderungen formulieren <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge Medienprodukte erstellen 	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, Freizeit <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussagesätze im simple past • Entscheidungsfragen, • Kurzantworten und Verneinung im simple past; • Fragen mit Fragewort im simple past <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortfelder „Situationen und Gefühle“, „Aktivitäten“ <p>Sprechen/Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über besondere Aktivitäten und Orte sprechen und schreiben <p>SB:</p> <ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen <p>TMK: Ausgangstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jahrbuch, • <i>puzzle story</i>, • Reisebericht <p>Zieltexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Reise)bericht, • <i>role play</i> 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Sprechen: über geeignete Geschenke diskutieren</p> <p>Schreiben: Reisebericht</p> <p>MK: Persönlichkeitsrechte; Umgang mit zweisprachigen Wörterbüchern</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); themenrelevante Informationen filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2)</p>

UV 6.3 London is amazing (ca. 24 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>IKK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen <p><u>FKK:</u> Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen <p><u>TMK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge oder digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen 	<p><u>IKK:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> London: Wegbeschreibungen, Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten <p><u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> going-to future; Zusammensetzungen mit some, any, every und no; Adverbien und Vergleiche mit Adverbien <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortfelder „London“, „Wegbeschreibungen“, „Aktivitäten“ <p><u>TMK</u> Ausgangstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Website, Stadt-/U-Bahnpläne, narrative Texte; Videoclip <p>Zieltexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beschreibung, narrative Texte 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Sprechen: Vorlieben benennen und begründen, Ideen entwickeln und präsentieren; eine Sightseeing-Tour durch London planen und präsentieren</p> <p>Schreiben: Die Hauptinhalte eines narrativen Textes herausfiltern und zusammenfassen</p> <p>MK: eine multimediale Tour durch London</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) → vgl. Präsentieren im Methodenkonzept des Conrad von Soest Gymnasiums</p> <p>Verbraucherbildung (Bereich A – Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht): Medien zielführend nutzen</p>

UV 6.4 Sport is good for you (ca. 24 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen; • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bejahte und verneinte Aussagen, • über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen, 	<p>IKK Persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freizeit <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sport(veranstaltungen), Sportler; • Unfälle <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • present perfect; • Kontrastierung: present perfect vs. simple past; • Signalwörter <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortfelder „Sport“, „Gesundheit“, „Unfälle“; • Adjektive zum Beschreiben von Personen <p>TMK: Ausgangstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Audio- und Videoclips, • Alltagsgespräche, • narrative Texte <p>Zieltexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bericht, • Interview <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Wort- und Texterschließungsstrategien 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Hören: Auszüge aus Live-Übertragungen im Radio verstehen</p> <p>Sprechen: Role play: ein Interview führen</p> <p>Schreiben: ein Skript erstellen</p> <p>Sprachmittlung: einen Steckbrief auf Deutsch erstellen</p>

UV 6.5 Stay in touch (ca. 22 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags, Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; • Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken 	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediennutzung, Probleme und Ratschläge <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • adverbial clauses, • question tags, • Modalverben: should(n't), could <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortfelder Medien, • Ratschläge erteilen <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • narrative Texte, • Alltagsgespräche, • Umfrage <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltagsgespräche, • Poster, • Forumeintrag • Bericht 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Wortschatz: Kollokationen</p> <p>Lesen: Test zum Thema Mediennutzung</p> <p>Sprechen: Role play: Jemandem berichten, was passiert ist</p> <p>Schreiben: einen Forumeintrag schreiben und darauf reagieren</p> <p>MK: Den Umgang mit Medien und persönlichen Informationen reflektieren; Cyberbullying</p> <p>Verbraucherbildung (Bereich C – Medien und Information in der digitalen Welt): Reflektieren der eigenen Smartphonennutzung</p>

UV 6.6 Goodbye Greenwich (ca. 24 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags, Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, • Bedingungen ausdrücken; • über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen 	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediennutzung, Probleme und Ratschläge <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • will future; • Kontrastierung: will vs. going-to future; • conditional sentences type 1 <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wortfelder „Beschreibung von Orten“; „Ticketbuchung“, „Britische Heldenmythen</i> <p>TMK: Ausgangstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • narrative Texte, • Alltagsgespräche, • Website <p>Zieltexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltagsgespräche, • Postkarte, • Tagebucheintrag 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Wortschatz: Kollokationen</p> <p>Lesen: einer Touristen-Webseite wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen: Role play: Im Reisebüro</p> <p>Schreiben: Quizfragen formulieren; einen Tagebucheintrag schreiben</p>

1.2.3 Klasse 7

Kompetenzstufe A 2 mit Anteilen von B 1 GeR; Stundenkontingent: 18 Wo/Hj, 4 Std/Wo; Lehrbuch: Green Line 3 (G 9)

UV 1.1 Find your place (ca. 30 U.-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Sprechen: zusammenhängendes und dialogisches Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Neigungen und Fähigkeiten sprechen • role play: Konflikte lösen • role play: produktiver Umgang mit narrativen Texten/ Ausgestaltung in Dialogform <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen und Bezüge ausdrücken <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texterschließungsverfahren anwenden und Texte bezogen auf Themen und Textaufbau untersuchen • produktionsorientierte Verfahren: Fortsetzung einer Geschichte 	<p>IKK persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; • Leben in der peer group, Hobbys, digitale Medien <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • conditional sentences 1 and 2 • reflexive pronouns <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • interests and personalities • agreeing, disagreeing, compromising <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte: narrative und dramatische texte; • Hörtexte: Radiosendung, Alltagsgespräche; • audiovisuelle Texte: Videoclip <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • das Ende einer Geschichte schreiben, • Forumseintrag, Tagebucheintrag 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik Wiederholung simple present, present progressive, Wiederholung simple past, present perfect</p> <p>TMK Vorbilder in den Medien und ihre Auswirkung auf die Identitätsbildung reflektieren</p> <p>Methodenkonzept: Umgang mit Texten Mediation</p> <p>Verbraucherbildung: Kompromisse im Alltag finden (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 7.2 Let's go to Scotland (ca. 30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schottland kennenlernen; • Orte und ihre Besonderheiten beschreiben <p>FKK zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder beschreiben • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (Sehenswürdigkeiten in Deutschland) <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherchen zur eigenen Stadt durchführen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten, • eine Präsentation über seine eigene Stadt mit Hilfe von digitalen Werkzeugen gestalten und präsentieren <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfsmittel nutzen, um digitale Texte zu erstellen und das eigene Sprachenlernen zu unterstützen 	<p>IKK Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (geografische, wirtschaftlich technologische, kulturelle Aspekte, Persönlichkeiten) <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • passive: simple present, simple past, present perfect • past progressive • adverbs of degree <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orte und Aktivitäten beschreiben <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dramatischen Texten wichtige Details und implizite Informationen zu Charakteren entnehmen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte in argumentativer Absicht verfassen <p>TMK Ausgangstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte: narrative und dramatische Texte; • blog/travel blog; • Hörtexte: Radiosendung; • audiovisuelle Texte: Quiz; Fotos <p>Zieltexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • persuasive text, • travel blog, • digital gestützte Präsentationen 	<p>Mögliche Umsetzung: FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Wiederholung adjective/adverb, Wiederholung comparison of adjectives and adverbs Wortschatz: make a text more interesting: strong adjectives</p> <p>TMK Erstellung einer online Pinnwand (o.ä.) zur Darstellung deiner Heimatstadt</p> <p>SB mündlichen Sprachgebrauch der Kommunikationssituation anpassen: small talk /light conversation</p> <p>SLK Nutzung von Wörterbüchern (digital, analog)</p> <p>Methodenkonzept: Eine Slideshow/Präsentation erstellen, Eine Internetrecherche durchführen, Bildmaterial gezielt auswählen Arbeit mit Wörterbuch I (zweisprachig), (Aufbau + Gebrauch eines Print-/Online-Wörterbuches)</p> <p>Verbraucherbildung: Reisen, über kulturelle und geografische Besonderheiten eines Landes informieren (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 7.3 What was it like? (ca. 30 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten zurückgreifen: Epochen der britischen Geschichte kennenlernen <p>FKK</p> <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen <p>Sprechen:</p> <p>zusammenhängendes und dialogisches Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzvorträge sich in Rollen an einfachen Gesprächen beteiligen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte in beschreibender, berichtender, erklärender Absicht verfassen <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben 	<p>IKK</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse, Feste und Traditionen <p>FKK</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> defining relative clauses contact clauses one/ones <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> Wendungen zum Präsentieren von Objekten, Zahlen und Fakten <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> informative, historische Texte, Kalendereinträge; audiovisuelle Texte: Film <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> persuasive text, travel blog, digital gestützte Präsentationen, (written) speech (tour guide) 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>FKK</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>Wiederholung will-future; going-to future; Wiederholung modal auxiliaries (can, may, must...)</p> <p>TMK</p> <p>formelle und informelle Email/messages verfassen</p> <p>SB</p> <p>schriftlichen Sprachgebrauch der Kommunikationssituation anpassen (register)</p> <p>Verbraucherbildung: Bedeutung und Anwendung von historischen Erfindungen damals und heute (Rahmenvorgabe Bereich A)</p>

UV 7.4 On the move (ca. 25 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zukünftiges ausdrücken • Verbote, Erlaubnis, Aufforderungen, Verpflichtungen ausdrücken <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an freien Gesprächen aktiv beteiligen: Urlaubserfahrungen • sich in Rollen an Gesprächen über Reisen beteiligen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einem literarischen Text wesentliche implizite Informationen entnehmen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Reiseplanung erstellen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texterschließungsverfahren anwenden, um die Aussage und typische Textsortenmerkmale zu untersuchen 	<p>IKK persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Leben in der peer group <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • simple present and present progressive with future meaning • modal auxiliaries and their substitute forms <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • vocabulary travelling <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Begegnungssituationen mündliche Informationen sinngemäß übertragen <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte • narrative und dramatische Texte <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • travel itinerary, • travel blog, • das Ende einer Geschichte schreiben 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>FKK Schreiben: Eine Reiseplanung erstellen</p> <p>TMK film genres kennenlernen; ein Filmposter erstellen</p> <p>Verbraucherbildung: Nutzung von Onlinebildungsangeboten und Internetbibliotheken (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

1.2.4 Klasse 8

Kompetenzstufe A 2 mit Anteilen von B 1 GeR; Stundenkontingent: 18 Wo/Hj, 3 Std/Wo; Lehrbuch: Green Line (G9)

UV 8.1 Living in America (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotype austauschen <p>FKK zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Inhalte einfacher Texte und Medien wiedergeben und Vermutungen und Meinungen äußern; <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> kurze Alltagstexte und Small Talk gebrauchen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen Hörtexten und Filmsequenzen sowie Sachtexten / längeren Erzählungen Haupt- und Details Aussagen, wesentliche Informationen / Argumente entnehmen 	<p>IKK</p> <p>Ausbildung/Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> Exemplarische Einblicke in das Schulsystem und das Schulleben in den USA <p>FKK</p> <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Chatnachrichten, Gesprächen und kurzen Sachtexten Informationen und Gedanken entnehmen <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gerunds and infinitive constructions The present perfect progressive <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Funktionales Bildbeschreibungsvokabular <p>Aussprache und Orthographie:</p> <ul style="list-style-type: none"> American English / British English <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bilder, Cartoons Diagramme <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Alltagsgespräche Digital gestützte Präsentationen 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>SLK Sprachbewusstheit differenziert schulen (Diff pool), indem der Gebrauch neuer Strukturen in umgangssprachlichen Alltagstexten untersucht wird:</p> <p>TMK Ausgehend von einer detaillierten Modellanalyse Kontraste anhand von Bilder und Texten veranschaulichen und versprachlichen. (<i>Country of contrasts</i>)</p> <p>Verbraucherbildung: Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums hinsichtlich price dumping, sweatshops und child labor in der Textilindustrie (Rahmenvorgabe Bereich A); Meinungen / eigene Positionen äußern und vertreten; auf Gesprächspartner eingehen; Vermitteln eigener Erfahrungen und Gefühle; kreatives Schreiben, Sprachmittlung (=> vgl. Methodenkonzept)</p>

UV 8.2 A nation invents itself (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> zusammenhängende Texte intentions- und adressatengerecht verfassen (d.h. beschreiben, zusammenfassen, erläutern und argumentieren) <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> ein vertieftes grammatisches Inventar für die differenzierte Textrezeption und ansatzweise flexible Realisierung von Sprech- und Schreibabsichten weitgehend sicher nutzen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> ein erweitertes Spektrum einfacher Methoden der Rezeption und Produktion von klar strukturierten Texten und Medien anwenden und grundlegende Textsortenmerkmale berücksichtigen Hörtexten und Filmsequenzen sowie Sachtexten / längeren Erzählungen Haupt- und Detailaussagen, wesentliche Informationen / Argumente entnehmen; Grundhaltungen von Personen verstehen 	<p>IKK Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Historisch und kulturell wichtige Personen, Migration als Teil individueller Biografien (Auswanderung aus Europa in die USA) <p>FKK (Hör-)Sehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör- und Sehtexten Informationen über die Einwanderungsgeschichte entnehmen und die Konzepte <i>melting pot</i> und <i>salad bowl</i> verstehen. <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Über ausgewählte Perioden der amerikanischen Geschichte, Migrationsanlässe und das moderne Amerika sprechen und Rechercheergebnisse vortragen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kurze Sachtexte und Dialoge über die amerikanische Geschichte verstehen <p>TMK Ausgangstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Informierende Texte Informationstafeln <p>Zieltexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenfassungen <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> funktionale grammatische Strukturen vertiefen: <i>reported speech</i>; <i>linking words</i>; <i>non-/defining relative clauses</i>; das <i>past perfect simple</i> zum Ausdruck der Vorzeitigkeit anwenden 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>IKK Recherchen zu Themen wie z.B. Migration und Segregation im globalen Kontext; Freiheitsbewegungen damals und heute; Die Situation der Ureinwohner oder der Amish (vgl. Methodenkonzept)</p> <p>SLK paradigmatische Wiederholung und Vertiefung der Vergangenheitstempora mit dem Schwerpunkt <i>simple past / past perfect</i>; Übungen zum Satzbau mit <i>adverbial clauses</i> und <i>non-/defining relative clauses</i>; Anfertigen von Checklisten / Lernlisten (Textsortenspezifische Merkmale eines summaries, linking words und adverbials)</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Information in der digitalen Welt.</p> <p>[Exkurs: „Text and media smart 1] Mit Blick auf Kommunikationsprüfungen verschiedene Arten und Funktionen von Bildmaterial beschreiben und analysieren; Informationen recherchieren und eine Infografik oder Statistik erstellen (Rahmenvorgabe: Bereich C)</p>

UV 8.3 New York: City of dreams (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche eröffnen, wiedergeben oder fortführen und bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte in beschreibender, berichtender und zusammenfassender Absicht verfassen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein erweitertes grammatisches Inventar für die Textrezeption und die Realisierung von Sprech- und Schreibabsichten nutzen und dabei Aussagen vermittelt wiedergeben 	<p>IKK Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswirklichkeiten in den USA (geografische, wirtschaftlich, technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte) • New York aus der Perspektive von Einheimischen und Touristen erkennen. <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indirekte Rede (<i>reporting verbs; backshift; questions; requests and commands</i>) <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten und Funktionen von Bildmaterial; • Bildbeschreibung und -analyse; Wendungen zum Führen von Interviews; • Effekte von stilistischen Elementen in einer <i>graphic novel</i> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Audio- und Videoclips • graphic novel <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Audioclips • Interviews 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>IKK Migration als Teil individueller Lebenswirklichkeiten in den USA kennenlernen;</p> <p>FKK Hör- und Leseverstehen: Gefühle von Personen erkennen und belegen (z.B. in einem <i>song</i> oder einer <i>graphic novel</i>)</p> <p>Schreiben / Sprechen: Ein Interview in einen Podcast oder <i>news story</i> überführen Das Leben und Kontraste in einer Metropole beschreiben (Paraphrase von <i>big city words</i>)</p> <p>TMK Ein podcast interview oder Informationen für eine Stadtführung vertonen</p> <p>SLK Übergreifende Wiederholung von conditional sentences und dem indefinite article</p>

UV 8.4 The Pacific Northwest (ca 20 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in die Denk- und Verhaltensweisen von Menschen aus anderen Kulturen hineinversetzen und sich über kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen <p>FKK Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> den Aufbau argumentativer Texte und Debatten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens kennenlernen <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Prospekt/Flyer erstellen und dabei Informationen ins Englische übertragen <p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> einer Diskussion oder dem Bericht eines Fremdenführers folgen 	<p>IKK Ausbildung/Schule; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in den USA Das Schul-, Familien- und Arbeitsleben in South Dakota kennenlernen Mehr über Nationalparks und <i>national disasters</i> erfahren <p>FKK Hörverstehen / Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Meinungen und Einstellungen vergleichen und indirekt wiedergeben und bewerten (z.B. in Hörtexten, editorials oder Blogbeiträgen) <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Häufige Fehler bei der Verwendung des un/bestimmten Artikels False friends Conditional sentences (insb. Typ 3) <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vokabeln und Wendungen für argumentative Texte und Umfragen verinnerlichen <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Argumentative Texte Blog posts Audioclips <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Stellungnahmen 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>VERA 8 im März</p> <p>FKK Hörverstehen / Lesen HV-LV Aufgaben z.B. Berichte von Fremdenführern, Sachtexte/Zeitungsberichte zu Themen wie ocean plastic, climate change, social media, history of immigration</p> <p>Möglicher Exkurs [„Text and media smart 2] Arbeit mit einem Romanauszug im Anschluss an Unit 4: <i>The Absolutely True Diary of a part-time Indian</i> Textproduktionsaufgaben: Einen Romanauszug zusammenfassen. Fragen zum Text mit Belegstellen anführen. Charaktere beschreiben und den Schreibstil analysieren. Schlüsselzeilen erläutern. Kreative Textproduktionsaufgaben (<i>fan fiction</i>) Einem Interview mit dem Autor Informationen entnehmen und eine Buchrezension verfassen</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Information in der digitalen Welt. Eine Debatte (z.B. zu digitalen Hilfsmitteln beim Sprachenlernen) aufnehmen und den eigenen Vortrag bewerten oder einen digitalen Prospekt entwerfen.</p>

1.2.5 Klasse 9

Kompetenzstufe B1; Stundenkontingent: 18 Wo/Hj, 3 Std/Wo; Lehrbuch: *Green Line 5* (G 9)

UV 9.1 California Dreaming (ca. 30 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>IKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen <p><u>FKK</u> Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen 	<p><u>IKK</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> anglophone Lebenswirklichkeiten global (Kalifornien); Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; Berufsorientierung <p><u>FKK</u> (Hör-) Sehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Describing film characters and the way they react to one another Understanding an example of a deepfake and how it was created <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Words and phrases to talk about songs/ California/ to analyse film characters and the way they react to one another/ to talk about the news that interests you/ to talk about fake news/ to agree or disagree with someone <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Revision: gerunds/ infinitive constructions/ infinitive vs gerund / reflexive pronouns/ inversion/ do/ does/ did to add emphasis <p><u>TMK</u> Ausgangstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeitungs- und Zeitschriftenartikel Längerer narrative Text (Kurzgeschichte) Audioclips <p>Zieltexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Stellungnahmen 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p><u>IKK</u> Music genres/ how did people's access to music changed over time; California's film industry, its trendsetting culture and economy</p> <p><u>TMK:</u> Different kinds of news report/ how to recognise fake news/ how to write comments on news reports/ how to write a letter to the editor</p> <p>Wiederholung verschiedener Textarten, Neueinführung short stories (Initiationsriten/ Mythen)</p> <p>KA: Schreiben/ Leseverstehen integriert + Sprachmittlung</p> <p>Medienkompetenzrahmen MKR 4.1 Eine Pecha-Kucha Präsentation zu verschiedenen Aspekten Kaliforniens vorbereiten</p> <p>MKR 5.1 Vor- und Nachteile von Reality-Shows/Talent-Shows diskutieren</p>

UV 9.2 G' day Australia (ca 30 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>IKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen <p><u>FKK</u> Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten - die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen 	<p><u>IKK</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> anglophone Lebenswirklichkeiten global (Australien: geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte First Nations people/ the stolen generations/ Australia Day <p><u>FKK</u> Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Words and phrases to talk about charts/ Differences between British English and Australian English/ to talk about Australia/ to give evidence from a text/ to talk about (in)tolerance/ to react to intolerant comments/ in sensitive situations <p><u>TMK</u> Ausgangstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Diagramme Interviews Längerer narrative Text (Kurzgeschichte) <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Stellungnahmen</u> 	<p>Mögliche Umsetzung</p> <p><u>IKK</u> Basic facts about Australia's population/ climate/ language etc./ travelling across Australia, its history and First Nations people/</p> <p><u>TMK</u> How to understand and analyse short stories.</p> <p><u>SLK</u> How to use reference books and website to revise grammar/ You're also going to write your own short story</p> <p><u>MKR 2.2</u> themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p><u>MKR 4.1</u> eine Sprachnachricht aufnehmen; einen Nachrichtenbericht aufnehmen</p>

UV 9.3 The world of work (ca 30 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen • in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten • auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen. <p>SB</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern. 	<p>IKK Berufsorientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Bewerbungsverfahren <p>FKK Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Examining the five key elements of stories/ • Pointing out pros and cons expressed in statements/ • understanding job advertisements/ • understanding a CV and its structure/ • understanding a job application/ <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Explaining which area you would/wouldn't like to work in/ • Writing a job application email/ • Describing your voluntary work you do or would like to do <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • words and phrases to talk about what employers expect and what candidates are supposed to do/ to describe oneself/ to talk about social commitment/ words and phrases used in a job interview <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Werbeanzeigen • Interviews <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungen • Lebensläufe • Vorstellungsgespräche • <u>Formelle Briefe und E-Mails</u> 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Mündliche Prüfung</p> <p>IKK Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren</p> <p>TMK student jobs, formal letter, Cv, application, job interview, volunteering summer job</p> <p>Methodenkonzept 5 MKR 1.2 Einen Lebenslauf erstellen (bspw. mit Hilfe einer Canva-Vorlage); Verwendung des richtigen Stils und Registers in einer Bewerbungs-E-Mail (ggf. Anwendung des Tools DeepL Write zur Überarbeitung der Bewerbungs-Email)</p> <p>Die im Anschluss an das UV verbleibende Zeit kann u.a. für die Bearbeitung einer altersentsprechenden Lektüre genutzt werden. Diese muss nicht zwingend dem Themenbereich „The world of work“ zugeordnet sein.</p>

1.2.6 Klasse 10

Kompetenzstufe B 1+ GeR; Stundenkontingent: 18 Wo/Hj, 3 Std/Wo; Lehrbuch: *Green Line 6 (G9)*

UV 10.1 The digital age (ca. 24 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken, <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten, themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten, 	<p>IKK persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der <i>peer group</i>, Jugendkulturen <p>Ausbildung/Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schulisches Leben im digitalen, globalisierten Zeitalter <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation, kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Zeitungs-, Zeitschriftenartikel (längerer) narrativer Text blog posts cartoons <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> digital gestützte Präsentationen blog posts 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Unit 2 vorgezogen zur Passung des Themas von Unit 1 für mündliche Kommunikationsprüfung</p> <p>Thematische Verknüpfung mit Modul 2 „Exploring culture in new dimensions“</p> <p>FKK Lesen: describing the main characters in a novel extract; summing up what happens to the protagonist; analysing the narrative perspectives and changing attitudes</p> <p>Verfügen über sprachliche Wortschatz: words and phrase to talk about education and technology, AR and VR</p> <p>MKR 2.1 Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen MKR 2.4 Exploring the impact of video games on developers and users MKR 5.3 Disussing the use of filters / the need to label retouched photos</p>

UV 10.2 Never enough? (ca. 24 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten i.d.R. aufrechterhalten <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizgestützt zusammenfassend wiedergeben Notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> weitere Modalitäten ausdrücken komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren und hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen 	<p>IKK Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to complex sentences and adverbial clauses: purpose, manner; indirect questions <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Werbeanzeigen Diagramme Reden Cartoons <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenfassungen Stellungnahmen 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Mündliche Kommunikationsprüfung</p> <p>Thematische Verknüpfung mit Modul 1 „Making your voice heard“ und Text and media smart 1 “Dealing with advertising”</p> <p>FKK Sprechen: describing photos and how their content is connected; talking about how you can get involved, presenting a sustainability project</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: words and phrase to talk about political systems and participation / consumerism and lifestyle / “greenwashing”</p> <p>Verbraucherbildung: Using a flow chart to find out what type of customer you are; understanding an analysing an ad / an article on influencers and advertising</p>

UV 10.3 Discover Canada! (ca. 30 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>IKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen in einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln <p><u>FKK</u> Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen 	<p><u>IKK</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte) <p><u>FKK</u> Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine weitere Varietät des Englischen <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> gängige Abkürzungen in formellen Texten <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) <p><u>TMK</u> Ausgangstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Auszüge aus einer graphic novel Audio- und Videoclips Dramenauszüge Gedichte Längerer narrativer Text (Short Story) <p>Zieltexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> formelle Briefe und E-Mails blog posts narrative und szenische Texte 	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Thematische Verknüpfung mit Text and media smart 3 “Dealing with plays”</p> <p><u>IKK</u> Basic facts about Canada, its history, landscapes, environmental issues, and indigenous people</p> <p><u>FKK:</u> Schreiben: Writing a characterization; Describing how culture is portrayed in films</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: words and phrase to talk about Canadian people, landscapes and industry / conservation / to write the beginning of a story / to talk about theatre and staging a play</p> <p>Methodenkonzept Skimming/Scanning</p> <p>Die im Anschluss an das UV verbleibende Zeit kann u.a. für die explizite Vorbereitung auf die Aufgabenformate der ZP 10 und zur Wiederholung zentraler Kompetenzbereiche genutzt werden.</p>

1.3 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch sieht sich der steten Sicherung der Qualität ihrer Arbeit verpflichtet, deren Grundsätze im schulinternen Curriculum und dem Konzept zur Leistungsbewertung festgelegt sind. Die **Verbindlichkeit** dieser Vereinbarungen wird hergestellt durch einen **Fachkonferenzbeschluss** gemäß § 70 (3+4) SchulG. Einmal jährlich werden diese Grundsätze durch die Fachkonferenz evaluiert und ggf. modifiziert und fortgeschrieben.

Weitere **fest etablierte Maßnahmen** der Qualitätssicherung und Evaluation in der **Sekundarstufe I** sind

- die Arbeit in Jahrgangstufenteams, die u.a. den Austausch von und über Klassenarbeiten und Formen der Überprüfung der sonstigen Leistungen im Unterricht umfasst
- die gemeinsame Erstellung, Durchführung und Evaluation der mündlichen Kommunikationsprüfungen der Stufen 9 und 10

Neben den Dienstbesprechungen sind die Fachkonferenzen der zentrale Ort des Austausches der gesamten Fachschaft.

2 Sekundarstufe II

2.1 Didaktisch-methodische Grundsätze

Der Englischunterricht am Conrad von Soest Gymnasium sieht sich der **Standard-** und **Kompetenzorientierung** verpflichtet. Seine **Aufgaben** und **Ziele** definieren sich über die entsprechenden Ausführungen im Kernlehrplan S II (2023) (Kap. 1). Grundlage des unterrichtlichen Handelns sind die im KLP formulierten Kompetenzbereiche und –erwartungen (Kap. 2).

In der **Sekundarstufe II** wird der Unterricht im Kursverband der Einführungsphase und in den Grund- und Leistungskursen der Qualifikationsphase durchgeführt. Die Leistungskurse werden mitunter in der Kooperationschiene mit den anderen Soester Gymnasien / der Soester Gesamtschule angeboten.

Der Fachunterricht wird neben Förder- und Vertiefungskursen ergänzt durch **außerunterrichtliche Angebote**. Im Rahmen einer AG haben die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe die Möglichkeit, sich auf das *Cambridge Certificate (CAE)* vorzubereiten.

2.2 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen

Die Gestaltung der Unterrichtsvorhaben der Fachschaft Englisch am Conrad-von-Soest-Gymnasium orientiert an den **Kompetenzbereichen** und **Kompetenzerwartungen**, die im **KLP S II** definiert werden (Kap. 2.1, S. 13f):

"Ausgehend vom Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit sollen die Schülerinnen und Schüler im Englischunterricht Kompetenzen entwickeln, die es ihnen ermöglichen, komplexe interkulturelle Kommunikationssituationen der heutigen Lebenswirklichkeit sicher zu bewältigen. Die [...] Kompetenzerwartungen orientieren sich dabei maßgeblich an den Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch / Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, die sich auf die international anerkannten Kategorien und Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (GeR) des Europarats beziehen. [...] [Sie] lassen sich den folgenden Kompetenzbereichen zuordnen:

- **Funktionale kommunikative Kompetenz**
- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz**
- **Text- und Medienkompetenz**
- **Sprachlernkompetenz**
- **Sprachbewusstheit**

[...] Kompetenzen werden im Fremdsprachenunterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und thematisch-inhaltlich miteinander verknüpften komplexen Kontexten. In anspruchsvollen anwendungsbezogenen Lernarrangements, die sich auf die vielfältigen Lebensbereiche und Kontexte des Faches beziehen, erweitern und vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre interkulturelle Handlungsfähigkeit."

Die **Verbindlichkeit** der nachfolgend dargestellten Grundsätze und Vereinbarungen ist hergestellt durch einen **Fachkonferenzbeschluss** gemäß § 70 (3+4) SchulG. Einmal jährlich werden diese Grundsätze durch die Fachkonferenz evaluiert und ggf. modifiziert und fortgeschrieben.

Die folgenden Übersichten weisen die von der Fachkonferenz in Orientierung am KLP S I G 9 erarbeiteten **obligatorische Schwerpunkte** aus. Ihre konkrete unterrichtspraktische Umsetzung liegt in der Verantwortung der Fachlehrkraft. Darüber hinaus sind im Rahmen der curricularen Vorgaben des KLP weitere Schwerpunktsetzungen möglich.

2.2.1 Einführungsphase

EF 1.1 Finding your identity

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler

Sprachmittlung:

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß.

Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel:

- Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung
- Chance und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Mögliche Themen:

z.B. Dreams and expectations; shaping your identities

TMK

Ausgangstexte: u.a. Auszüge aus einem Spielfilm (z.B. Lady Bird?), Gedichte, Lieder, (Kurzgeschichten)

Zieltexte: u.a. Zusammenfassungen, Analysen, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte (z.B. Kurzgeschichten)

SLK

u.a. Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher; Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten; kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden

Leistungsüberprüfung:

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)

EF 1.2 Growing up with media and stories

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler

TMK:

- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten.
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Medien und Literatur im Wandel:

- Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate
- Identitätsbildung in und durch *young adult fiction*

Mögliche Themen:

z.B. Teenagers in the world of media; teenagers and their stories; changing technology, changing stories?

TMK

Ausgangstexte: u.a. ein kürzerer Roman der Gegenwart (z.B. *Nerve*) Auszüge aus einem Spielfilm (z.B. *Nerve*), Auszüge aus einer *graphic novel*, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

Zieltexte: u.a. Briefe/E-Mails, kreative Formate (z.B. *inner monologue*, *diary entry*) Zusammenfassungen, Analysen, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte (z.B. Kurzgeschichten)

SLK

u.a. Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen; Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden

Leistungsüberprüfung:

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

EF 2.1 Taking on responsibility

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert.

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Arbeit und Welt im Wandel:

- individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit

Mögliche Themen:

z.B. Making a difference; towards sustainable solutions; looking into the future

TMK

Ausgangstexte: u.a. Bilder, Cartoons, Statistiken, informierende, argumentative und kommentierende Presstexte

Zieltexte: u.a. Redebeiträge, Präsentationen, Stellungnahmen

SLK

u.a. Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge; Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden

Leistungsüberprüfung:

Mündliche Kommunikationsprüfung

EF 2.2 Living and working abroad

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler

Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen.
- identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Arbeit und Welt im Wandel:

- Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland

Mögliche Themen:

z.B. Gaining new experiences; exploring work opportunities

TMK

Ausgangstexte: u.a. authentische Hör-/Hörsehtexte, Podcasts, Stellenanzeigen, PR-Materialien

Zieltexte: u.a. Blogbeiträge, Zeitungs- und Internetartikel, Leserbriefe, Präsentationen (z.B. *popular destinations*)

SLK

u.a. Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente; Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden

Leistungsüberprüfung:

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Hörverstehen (isoliert)

2.2.2 Q-Phase Grundkurs

Q1.1-1 UK – Between Tradition and Change (GK)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler

Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen.

Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Das Vereinigte Königreich:

- Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition
- Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung

Mögliche Themen:

z.B. British identities; Monarchy; the political system; Britain and Europe; Brexit – what next?

TMK

Ausgangstexte: u.a. komplexere authentische Hör-/Hörsehtexte, informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Podcasts

Zieltexte: u.a. Zusammenfassungen, Analysen, Leserbriefe

SLK

u.a. Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (z.B. online HV-Übungen; deepL), Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden

Leistungsüberprüfung:

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Hörverstehen (isoliert)

Q1.1-2 Voices from the African continent: Focus on Nigeria (GK)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen.

Sprechen - zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Eine weitere englischsprachige Bezugskultur:

- Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition

Welt im Wandel:

- Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Mögliche Themen:

z.B. decolonization; society: divisions and alliances, culture: traditions, literature, film; economic development, ecological challenges

TMK

Ausgangstexte: u.a. Bilder, Cartoons, Statistiken, Diskussionsformate, Gedichte (z.B. Osundare), Kurzgeschichten (z.B. Adichie)

Zieltexte: u.a. Redebeiträge, Reden, Präsentationen

SLK

u.a. Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge, Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden

Leistungsüberprüfung:

Mündliche Kommunikationsprüfung

Q1.2-1 American myths and realities (GK)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler ...

Schreiben:

- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein.

Sprachmittlung:

- übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Die Vereinigten Staaten von Amerika:

- Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition
- Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück

Mögliche Themen:

z.B. the American Dream, concept & criticism; the political system; immigration, aspects of multiculturalism (e.g. melting pot vs. salad bowl)

TMK

Ausgangstexte: u.a. Reden, Auszug aus einer (Auto-)Biografie (z.B. Choudhury), Gedichte (z.B. Lazarus), Lieder, Auszüge aus einer TV-Serie

Zieltexte: u.a. Zeitungs- und Internetartikel, Stellungnahmen, Briefe/E-Mails

SLK

u.a. kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen (z.B. Chat GPT)

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden

Leistungsüberprüfung:

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert) [ggf. Facharbeit]

Q1.2-2a Questions of gender and identity (GK)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler ...

IKK:

- reflektieren ihre Haltungen und Einstellungen sowie davon abweichende Haltungen und Einstellungen kritisch und differenziert.

TMK:

- analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel:

- Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus
- Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Mögliche Themen:

z.B. African American identity (Civil Rights Movement, Black Lives Matter); gender identity (LGBTQ+); women/gay rights

TMK

Ausgangstexte: u.a. Reportagen, Dokumentationen, (Auszüge aus einem) Drama (z.B. A Raisin in the Sun)

Zieltexte: u.a. Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte

SLK

u.a. Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes, Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Leistungsüberprüfung:

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)

Q1.2-2b The impact of the media (GK)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler ...

Leseverstehen:

- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.

TMK:

- produzieren eigene, auch komplexere kreative Texte.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Medien und Literatur im Wandel:

- Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung
- soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation
- Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate

Mögliche Themen:

z.B. information: journalism/free press; manipulation: the meaning of reality/fake news; entertainment: film

TMK

Ausgangstexte: u.a. Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Auszüge aus einem Spielfilm / aus einer *graphic novel* (z.B. Shakespeare), Radio- und TV-Nachrichten

Zieltexte: u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche und mulimodale Texte, kreative Formate

SLK

u.a. Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Leistungsüberprüfung:

keine

Q2.1-1 Visions of the future: utopia and dystopia (GK)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler ...

Hör-/Hörsehverstehen:

- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden.

TMK:

- analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Welt im Wandel

- wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft
- Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative

Mögliche Themen:

z.B. Modern Technology, the Scientific Revolution; totalitarianism in the 20th/21st century

TMK

Ausgangstexte: u.a. ein Roman der Gegenwart, komplexere authentische Hör-/Hörsehtexte, Hörbuchauszüge (z.B. zum gewählten Roman)

Zieltexte: u.a. Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte

SLK

u.a. Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden

Leistungsüberprüfung:

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Hörverstehen (isoliert)

Q2.1-2 Chances and challenges of globalization (GK)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sprachmittlung:

- erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese hinzu.

TMK:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Welt im Wandel:

- Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration
- der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Mögliche Themen:

z.B. the climate change and its causes; migration, cultural globalization; global production and its consequences; global protest

TMK

Ausgangstexte: u.a. Sachbuchauszug, Statistiken, Interviews

Zieltexte: u.a. Blogbeiträge, Zeitungs- und Internetartikel, Essays

SLK

u.a. Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden

Leistungsüberprüfung:

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)

Q2.2 The international world of work (GK)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein.

TMK:

- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Welt im Wandel:

- der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel:

- Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus

Mögliche Themen:

z.B. applying to work or studying abroad; career opportunities; the future of work; gender pay gap, women in management positions

Wiederholung und Vertiefung zentraler Schwerpunkte aus den vorangegangenen Halbjahren; Vorbereitung auf das Format der schriftlichen und mündlichen Abiturprüfung

TMK

Ausgangstexte: u.a. komplexere authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte, PR-Materialien

Zieltexte: u.a. Präsentationen, Brief/E-Mail

SLK

u.a. Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden

Leistungsüberprüfung:

Klausur unter Abiturbedingungen: Hörverstehen (isoliert) + Sprachmittlung (isoliert) + Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

2.2.3 Q-Phase Leistungskurs

Q1.1-1 UK – Between Tradition and Change (LK)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler

Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusch das Verstehen beeinträchtigen.

Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Das Vereinigte Königreich:

- Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition
- Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung

Mögliche Themen:

z.B. British (cultural and regional) identities; Monarchy; the political system; the founding of the EU and Britain's role, Leave and Remain campaign, Brexit – what next?; the British Empire

TMK

Ausgangstexte: u.a. komplexe authentische Hör-/Hörsehtexte, informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Podcasts

Zieltexte: u.a. Zusammenfassungen, Analysen, Leserbriefe

SLK

u.a. Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (z.B. online HV-Übungen; deepL), Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden

Leistungsüberprüfung:

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Hörverstehen (isoliert)

Q1.1-2a Voices from the African continent: Focus on Nigeria (LK)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler ...

IKK:

- reflektieren ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch und berücksichtigen dabei die kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive.

Sprechen - zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Eine weitere englischsprachige Bezugskultur:

- Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition
- Das Erbe der britischen Herrschaft – zwischen Aneignung und Abgrenzung

Welt im Wandel:

- Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Mögliche Themen:

z.B. Nigeria – history: contact, conquest, struggle for independence, decolonisation; politics, society: divisions and alliances, religion; culture: traditions, literature, film; economic development, ecological challenges, migration

TMK

Ausgangstexte: u.a. Bilder, Diskussionsformate, Gedichte (z.B. Osundare), Kurzgeschichten (z.B. Adichie)

Zieltexte: u.a. Redebeiträge, Reden, Präsentationen

SLK

u.a. Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge, Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 26 Stunden

Leistungsüberprüfung:

keine

Q1.1-2b UK – Multicultural society (LK)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen.

Sprechen - zusammenhängendes Sprechen:

- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Das Vereinigte Königreich:

- Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition

Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel:

- Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle und soziale Vielfalt

Mögliche Themen:

z.B. living in a multi-ethnic society; racism and discrimination (z.B. Enoch Powell, Suella Braverman); integration, isolation and cultural identity; religion

TMK

Ausgangstexte: u.a. Bilder, Cartoons, Statistiken, Diskussionsformate, Auszüge aus einem Spielfilm (z.B. *East is East*)

Zieltexte: u.a. Redebeiträge, Reden, Präsentationen

SLK

u.a. Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge, Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Leistungsüberprüfung:

Mündliche Kommunikationsprüfung

Q1.2-1 American myths and realities (LK)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler ...

Schreiben:

- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein.

Sprachmittlung:

- übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Die Vereinigten Staaten von Amerika:

- Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition
- Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück

Mögliche Themen:

z.B. values and beliefs, e.g. the American Dream, from rags to riches, Manifest Destiny; history, Declaration of Independence, criticism; the political system (democracy, elections, The President), aspects of multiculturalism (e.g. melting pot vs. salad bowl), immigration; African American and/or Hispanic identities; fighting for freedom and democracy

TMK

Ausgangstexte: u.a. Reden, Auszug aus einer (Auto-)Biografie (z.B. Choudhury), Gedichte (z.B. Lazarus), Lieder, Auszüge aus einer TV-Serie

Zieltexte: u.a. Zeitungs- und Internetartikel, Stellungnahmen, Briefe/E-Mails

SLK

u.a. kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen (z.B. Chat GPT), Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden

Leistungsüberprüfung:

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert) [ggf. Facharbeit]

Q1.2-2a Questions of gender and identity (LK)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler ...

IKK:

- reflektieren ihr Wissen, ihre Haltungen und Einstellungen kritisch und differenziert unter Berücksichtigung kulturell geprägter Perspektiven und international gültiger Konventionen.

TMK:

- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel:

- Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus
- Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Mögliche Themen:

z.B. African American identity (Civil Rights Movement, Black Lives Matter); gender identity (LGBTQ+); women/gay rights; gender neutral language

TMK

Ausgangstexte: u.a. Reportagen, Dokumentationen, Drama der Gegenwart

Zieltexte: u.a. Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte

SLK

u.a. Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes, Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher

Zeitbedarf: ca. 22 Stunden

Leistungsüberprüfung:

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)

Q1.2-2b The impact of Shakespeare on young audiences today (LK)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler ...

Leseverstehen:

- Beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

TMK:

- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Medien und Literatur im Wandel:

- Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate

Das Vereinigte Königreich:

- Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition

Mögliche Themen:

z.B. Elizabethan England and theatre (monarchy, feudal society, political events; writers, companies, stage, play-houses, audience), The Elizabethan world picture, Shakespeare (playwright, poet, actor, shareholder), oppositions of love and hate, death and life, fate and chance

TMK

Ausgangstexte: u.a. Auszüge aus einem oder aus verschiedenen Shakespeare-Dramen / aus einem Spielfilm / aus einer *graphic novel* (z.B. zu Shakespeare); Gedichte, auch in historischer Dimension (z.B. Shakespeare's sonnets)

Zieltexte: u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche und mulimodale Texte; Fortführung oder Ergänzung lyrischer und dramatischer Texte; kreative Formate

SLK

u.a. Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Leistungsüberprüfung:

keine

Q2.1-1 Visions of the future: Science and technology / utopia and dystopia (LK)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler ...

Hör-/Hörsehverstehen:

- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen.

TMK:

- analysieren ein breites Spektrum an Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Welt im Wandel:

- wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft
- Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative

Medien und Literatur im Wandel:

- Soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation
- Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung

Mögliche Themen:

z.B. the impact of Modern Technology on society; manipulation: the meaning of reality/fake news; free press and totalitarianism in the 20th/21st century; ethical issues of scientific research: genetics, methods of reproductive and therapeutic cloning, designer babies (IVF), GM food; use of AI

TMK

Ausgangstexte: u.a. ein Roman der Gegenwart, komplexe authentische Hör-/Hörsehtexte, Hörbuchauszüge (z.B. zum gewählten Roman), Formate der sozialen Netzwerke und Medien

Zieltexte: u.a. Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte

SLK

u.a. Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden

Leistungsüberprüfung:

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Hörverstehen (isoliert)

Q2.1-2 Globalization – cultural, economic, ecological, and political issues (LK)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sprachmittlung:

- erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese hinzu

TMK:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Welt im Wandel:

- Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration
- der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Mögliche Themen:

z.B. reasons and consequences of climate change in a globalized world, ecological awareness; global production and its consequences, trade wars; global migration (chances and challenges); international conflicts and cooperation: the United Nations and America's global role; global activism (e.g. NGOs, global citizenship & social entrepreneurship)

TMK

Ausgangstexte: u.a. Sachbuchauszug, Statistiken, Interviews

Zieltexte: u.a. Blogbeiträge, Zeitungs- und Internetartikel, Essays

SLK

u.a. Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden

Leistungsüberprüfung:

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)

Q2.2 The international world of work (LK)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein.

TMK:

- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK

Welt im Wandel:

- der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel:

- Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus

Mögliche Themen:

z.B. applying to work and studying abroad; qualifications and skills; career opportunities; coping in the workplace; the future of work; gender pay gap, women in management positions

Wiederholung und Vertiefung zentraler Schwerpunkte aus den vorangegangenen Halbjahren; Vorbereitung auf das Format der schriftlichen und mündlichen Abiturprüfung

TMK

Ausgangstexte: u.a. komplexe authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte, PR-Materialien

Zieltexte: u.a. Präsentationen, Brief/E-Mail, Blogeinträge

SLK

u.a. Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden

Leistungsüberprüfung:

Klausur unter Abiturbedingungen: Hörverstehen (isoliert) + Sprachmittlung (isoliert) + Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

2.3 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch sieht sich der steten Sicherung der Qualität ihrer Arbeit verpflichtet, deren Grundsätze im schulinternen Curriculum und dem Konzept zur Leistungsbewertung festgelegt sind. Die **Verbindlichkeit** dieser Vereinbarungen wird hergestellt durch einen **Fachkonferenzbeschluss** gemäß § 70 (3+4) SchulG. Einmal jährlich werden diese Grundsätze durch die Fachkonferenz evaluiert und ggf. modifiziert und fortgeschrieben.

Weitere **fest etablierte Maßnahmen** der Qualitätssicherung und Evaluation in der **Sekundarstufe II** sind

- die Arbeit in Jahrgangstufenteams, die u.a. die gemeinsame Absprache von Unterrichtsreihen umfasst
- die Sammlung und der Austausch von Unterrichtsmaterial auf der digitalen Plattform der Fachschaft auf IServ
- die gemeinsame Erstellung und Durchführung aller Klausuren (bei paralleler Blockung) durch die Jahrgangstufenteams der EF und Q-Phase
- die gemeinsame Erstellung, Durchführung und Evaluation der mündlichen Kommunikationsprüfungen der Einführungsphase und Qualifikationsphase I
- der Austausch über und die Evaluation von schriftlichen Abiturprüfungen
- die gemeinsame Planung, Durchführung und Evaluation der mündlichen Abiturprüfungen

Neben den Dienstbesprechungen sind die Fachkonferenzen der zentrale Ort des Austausches der gesamten Fachschaft.

3 Leistungskonzept

3.1 Sekundarstufe I

3.1.1 Grundsätze der Leistungsbewertung Sekundarstufe I

Die Leistungsbewertung der Fachschaft Englisch des Conrad-von-Soest-Gymnasiums erfolgt auf Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I und KLP S I G 9, Kap. 3. Dabei sind die Beurteilungsbereiche „**Schriftliche Arbeiten**“ und „**Sonstige Leistungen im Unterricht**“ bei der Leistungsbewertung **angemessen** zu berücksichtigen. Allgemein gilt, dass der **produktiven mündlichen Sprachverwendung** der Fremdsprache Englisch eine **besondere Bedeutung** zukommt. Die Leistungsbewertung erstreckt sich ggf. auch auf im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Die Kriterien für die Notengebung (vgl. 3.1.2/3) werden den Schülerinnen und Schülern zu Kursbeginn transparent gemacht. Die Rückmeldung erfolgt auf Grundlage dieser Kriterien und mit Hinweisen zu Möglichkeiten der individuellen Lernentwicklung (vgl. KLP S I G 9, Kap. 3, S. 40f).

3.1.2 Schriftliche Arbeiten

„Klassenarbeiten geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt dadurch, dass rezeptive und produktive Kompetenzen in der Regel im Kontext der interkulturellen kommunikativen Kompetenzen überprüft werden, Die Überprüfung der verschiedenen Teilkompetenzen in einer schriftlichen Arbeit kann isoliert oder integriert erfolgen.“ (KLP S I G 9, Kap. 3, S. 41)

Für die jeweiligen Jahrgangsstufen gelten die folgenden Vereinbarungen:

Jahrgangsstufe 5/6 (Erprobungsstufe)

<p>Anzahl der Klassenarbeiten: 6</p> <p>Verteilung: 3 je Halbjahr</p> <p>Dauer: 1 Unterrichtsstunde</p> <p>Aufgabenformate: Die isolierte/integrierte Überprüfung in geschlossenen, halboffenen und offenen Formaten ist möglich. Obligatorisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in jeder Klassenarbeit: Schreiben + mind. 1 FKK (SM, H(S)V, LV) und/oder sprachliche Mittel (isoliert) • mindestens 1x im Schuljahr: SM, H(S)V, LV <p>zugelassene Hilfsmittel: keine</p>	<p>Bewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewichtung der Aufgaben nach Anforderungsniveau • bei offenen Schreibaufgaben (wo sinnvoll) Verhältnis Inhalt : Sprache 30:70 <p>Notentabelle:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Note</th> <th>Prozente</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>sehr gut</td> <td>100 – 88 % (96 %; 92 %; 88 %)</td> </tr> <tr> <td>Gut</td> <td>87 – 75 % (84 %; 79 %; 75 %)</td> </tr> <tr> <td>befriedigend</td> <td>74 – 62 % (71 %; 66 %; 62 %)</td> </tr> <tr> <td>ausreichend</td> <td>61 – 50 % (58 %; 54 %; 50 %)</td> </tr> <tr> <td>mangelhaft</td> <td>49 – 20 % (40 %; 30 %; 20 %)</td> </tr> <tr> <td>ungenügend</td> <td>19 – 0 %</td> </tr> </tbody> </table> <p>Dokumentation der Leistungsbewertung Förderhinweise: Bewertungsschema/Punkteraster oder Kommentar</p>	Note	Prozente	sehr gut	100 – 88 % (96 %; 92 %; 88 %)	Gut	87 – 75 % (84 %; 79 %; 75 %)	befriedigend	74 – 62 % (71 %; 66 %; 62 %)	ausreichend	61 – 50 % (58 %; 54 %; 50 %)	mangelhaft	49 – 20 % (40 %; 30 %; 20 %)	ungenügend	19 – 0 %
Note	Prozente														
sehr gut	100 – 88 % (96 %; 92 %; 88 %)														
Gut	87 – 75 % (84 %; 79 %; 75 %)														
befriedigend	74 – 62 % (71 %; 66 %; 62 %)														
ausreichend	61 – 50 % (58 %; 54 %; 50 %)														
mangelhaft	49 – 20 % (40 %; 30 %; 20 %)														
ungenügend	19 – 0 %														

Jahrgangsstufe 7 (Stufe 1)

<p>Anzahl der Klassenarbeiten: 5</p> <p>Verteilung: 2 / 3</p> <p>Dauer: 1 Unterrichtsstunde</p> <p>Aufgabenformate: Die isolierte/integrierte Überprüfung in geschlossenen, halboffenen und offenen Formaten ist möglich.</p> <p>Obligatorisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in jeder Klassenarbeit: Schreiben + mind. 1 FKK (SM, H(S)V, LV) und/oder sprachliche Mittel (isoliert) • mindestens 1x im Schuljahr: SM, H(S)V, LV <p>zugelassene Hilfsmittel: keine</p>	<p>Bewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewichtung der Aufgaben nach Anforderungsniveau • bei offenen Schreibaufgaben (wo sinnvoll) Verhältnis Inhalt : Sprache 30:70 <p>Notentabelle:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Note</th> <th>Prozente</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>sehr gut</td> <td>100 – 88 % (96 %; 92 %; 88 %)</td> </tr> <tr> <td>gut</td> <td>87 – 75 % (84 %; 79 %; 75 %)</td> </tr> <tr> <td>befriedigend</td> <td>74 – 62 % (71 %; 66 %; 62 %)</td> </tr> <tr> <td>ausreichend</td> <td>61 – 50 % (58 %; 54 %; 50 %)</td> </tr> <tr> <td>mangelhaft</td> <td>49 – 20 % (40 %; 30 %; 20 %)</td> </tr> <tr> <td>ungenügend</td> <td>19 – 0 %</td> </tr> </tbody> </table> <p>Dokumentation der Leistungsbewertung Förderhinweise: Bewertungsschema/Punkteraster oder Kommentar</p>	Note	Prozente	sehr gut	100 – 88 % (96 %; 92 %; 88 %)	gut	87 – 75 % (84 %; 79 %; 75 %)	befriedigend	74 – 62 % (71 %; 66 %; 62 %)	ausreichend	61 – 50 % (58 %; 54 %; 50 %)	mangelhaft	49 – 20 % (40 %; 30 %; 20 %)	ungenügend	19 – 0 %
Note	Prozente														
sehr gut	100 – 88 % (96 %; 92 %; 88 %)														
gut	87 – 75 % (84 %; 79 %; 75 %)														
befriedigend	74 – 62 % (71 %; 66 %; 62 %)														
ausreichend	61 – 50 % (58 %; 54 %; 50 %)														
mangelhaft	49 – 20 % (40 %; 30 %; 20 %)														
ungenügend	19 – 0 %														

Jahrgangsstufe 8 (Stufe 1)

<p>Anzahl der Klassenarbeiten: 5</p> <p>Verteilung: 2 / 2 + VERA 8</p> <p>Dauer: 45 – 60 min</p> <p>Aufgabenformate: Die isolierte/integrierte Überprüfung in geschlossenen, halboffenen und offenen Formaten ist möglich.</p> <p>Obligatorisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in jeder Klassenarbeit: Schreiben (mind. 50% der Arbeit) + mind. 1 FKK (SM, H(S)V, LV) und/oder sprachliche Mittel (isoliert) • mindestens 1x im Schuljahr: SM, H(S)V, LV <p>zugelassene Hilfsmittel: keine</p>	<p>Bewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewichtung der Aufgaben nach Anforderungsniveau • bei offenen Schreibaufgaben Verhältnis Inhalt : Sprache 40:60 <p>Notentabelle:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Note</th> <th>Prozente</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>sehr gut</td> <td>100 – 88 % (96 %; 92 %; 88 %)</td> </tr> <tr> <td>gut</td> <td>87 – 75 % (84 %; 79 %; 75 %)</td> </tr> <tr> <td>befriedigend</td> <td>74 – 62 % (71 %; 66 %; 62 %)</td> </tr> <tr> <td>ausreichend</td> <td>61 – 50 % (58 %; 54 %; 50 %)</td> </tr> <tr> <td>mangelhaft</td> <td>49 – 20 % (40 %; 30 %; 20 %)</td> </tr> <tr> <td>ungenügend</td> <td>19 – 0 %</td> </tr> </tbody> </table> <p>Dokumentation der Leistungsbewertung Förderhinweise: Bewertungsschema/Punkteraster oder Kommentar</p>	Note	Prozente	sehr gut	100 – 88 % (96 %; 92 %; 88 %)	gut	87 – 75 % (84 %; 79 %; 75 %)	befriedigend	74 – 62 % (71 %; 66 %; 62 %)	ausreichend	61 – 50 % (58 %; 54 %; 50 %)	mangelhaft	49 – 20 % (40 %; 30 %; 20 %)	ungenügend	19 – 0 %
Note	Prozente														
sehr gut	100 – 88 % (96 %; 92 %; 88 %)														
gut	87 – 75 % (84 %; 79 %; 75 %)														
befriedigend	74 – 62 % (71 %; 66 %; 62 %)														
ausreichend	61 – 50 % (58 %; 54 %; 50 %)														
mangelhaft	49 – 20 % (40 %; 30 %; 20 %)														
ungenügend	19 – 0 %														

Jahrgangsstufe 9 (Stufe 2)

<p>Anzahl der Klassenarbeiten: 4</p> <p>Verteilung: 2 / 1 (MüPrü), 1</p> <p>Dauer: 60 – 90 min</p> <p>Aufgabenformate: Die isolierte/integrierte Überprüfung in geschlossenen, halboffenen und offenen Formaten ist möglich. Obligatorisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in jeder Klassenarbeit: Schreiben und Leseverstehen • mindestens 1x im Schuljahr: SM (D->E), H(S)V <p>zugelassene Hilfsmittel: keine</p>	<p>Bewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewichtung der Aufgaben nach Anforderungsniveau • bei offenen Schreibaufgaben Verhältnis Inhalt : Sprache 40:60 <p>Notentabelle:</p> <table border="1" data-bbox="751 548 1505 831"> <thead> <tr> <th>Note</th> <th>Prozente</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>sehr gut</td> <td>100 – 88 % (96 %; 92 %; 88 %)</td> </tr> <tr> <td>gut</td> <td>87 – 75 % (84 %; 79 %; 75 %)</td> </tr> <tr> <td>befriedigend</td> <td>74 – 62 % (71 %; 66 %; 62 %)</td> </tr> <tr> <td>ausreichend</td> <td>61 – 50 % (58 %; 54 %; 50 %)</td> </tr> <tr> <td>mangelhaft</td> <td>49 – 20 % (40 %; 30 %; 20 %)</td> </tr> <tr> <td>ungenügend</td> <td>19 – 0 %</td> </tr> </tbody> </table> <p>Dokumentation der Leistungsbewertung Förderhinweise: Bewertungsschema/Punkteraster oder Kommentar</p>	Note	Prozente	sehr gut	100 – 88 % (96 %; 92 %; 88 %)	gut	87 – 75 % (84 %; 79 %; 75 %)	befriedigend	74 – 62 % (71 %; 66 %; 62 %)	ausreichend	61 – 50 % (58 %; 54 %; 50 %)	mangelhaft	49 – 20 % (40 %; 30 %; 20 %)	ungenügend	19 – 0 %
Note	Prozente														
sehr gut	100 – 88 % (96 %; 92 %; 88 %)														
gut	87 – 75 % (84 %; 79 %; 75 %)														
befriedigend	74 – 62 % (71 %; 66 %; 62 %)														
ausreichend	61 – 50 % (58 %; 54 %; 50 %)														
mangelhaft	49 – 20 % (40 %; 30 %; 20 %)														
ungenügend	19 – 0 %														
<p>Mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für die 1. KA im 2. HJ</p>															
<p>Dauer: ca. 20 min</p> <p>Form: i. d. R. Dreierprüfung</p> <p>Kompetenzen: zusammenhäng. Sprechen (Teil 1), an Gesprächen teilnehmen (Teil 2)</p>	<p>Ausgangsmaterial: Lese- oder Bildimpulse</p> <p>Vorbereitungszeit: 20 min im Vorbereitungsraum</p> <p>zugelassene Hilfsmittel: keine</p> <p>Leistungsbewertung / Dokumentation: Kriterienraster des MSW https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/</p>														

Jahrgangsstufe 10 (Stufe 2)

<p>Anzahl der Klassenarbeiten: 3 + ZP 10</p> <p>Verteilung: 1, 1 (MüPrü) / 1 + ZP10</p> <p>Dauer: 60 – 90 min</p> <p>Aufgabenformate: Die isolierte/integrierte Überprüfung in geschlossenen, halboffenen und offenen Formaten ist möglich. Obligatorisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in jeder Klassenarbeit: Schreiben und Leseverstehen • mindestens 1x im Schuljahr: SM (D->E), H(S)V <p>zugelassene Hilfsmittel: keine</p>	<p>Bewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewichtung der Aufgaben nach Anforderungsniveau • bei offenen Schreibaufgaben Verhältnis Inhalt : Sprache 40:60 <p>Notentabelle:</p> <table border="1" data-bbox="751 548 1506 831"> <thead> <tr> <th>Note</th> <th>Prozente</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>sehr gut</td> <td>100 – 88 % (96 %; 92 %; 88 %)</td> </tr> <tr> <td>gut</td> <td>87 – 75 % (84 %; 79 %; 75 %)</td> </tr> <tr> <td>befriedigend</td> <td>74 – 62 % (71 %; 66 %; 62 %)</td> </tr> <tr> <td>ausreichend</td> <td>61 – 50 % (58 %; 54 %; 50 %)</td> </tr> <tr> <td>mangelhaft</td> <td>49 – 20 % (40 %; 30 %; 20 %)</td> </tr> <tr> <td>ungenügend</td> <td>19 – 0 %</td> </tr> </tbody> </table> <p>Dokumentation der Leistungsbewertung Förderhinweise: Bewertungsschema/Punkteraster oder Kommentar</p>	Note	Prozente	sehr gut	100 – 88 % (96 %; 92 %; 88 %)	gut	87 – 75 % (84 %; 79 %; 75 %)	befriedigend	74 – 62 % (71 %; 66 %; 62 %)	ausreichend	61 – 50 % (58 %; 54 %; 50 %)	mangelhaft	49 – 20 % (40 %; 30 %; 20 %)	ungenügend	19 – 0 %
Note	Prozente														
sehr gut	100 – 88 % (96 %; 92 %; 88 %)														
gut	87 – 75 % (84 %; 79 %; 75 %)														
befriedigend	74 – 62 % (71 %; 66 %; 62 %)														
ausreichend	61 – 50 % (58 %; 54 %; 50 %)														
mangelhaft	49 – 20 % (40 %; 30 %; 20 %)														
ungenügend	19 – 0 %														
<p>Mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für die 2. KA im 1. HJ</p>															
<p>Dauer: ca. 20 min</p> <p>Form: i. d. R. Dreierprüfung</p> <p>Kompetenzen: zusammenhäng. Sprechen (Teil 1), an Gesprächen teilnehmen (Teil 2)</p>	<p>Ausgangsmaterial: Lese- oder Bildimpulse</p> <p>Vorbereitungszeit: 20 min im Vorbereitungsraum</p> <p>zugelassene Hilfsmittel: keine</p> <p>Leistungsbewertung / Dokumentation: Kriterienraster des MSW https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/</p>														

3.1.3 Sonstige Leistungen im Unterricht

Beurteilungsbereiche:

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ in Englisch zählen (vgl. KLP S I G 9, Kap. 3; S. 42f)

a) die **kontinuierliche Beobachtung** der Leistungsentwicklung, u.a.

- individuelle Beiträge zum Unterricht (Qualität, Quantität und Kontinuität),
- kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit und
- die Bearbeitung längerfristig gestellter komplexerer Aufgaben (u.a. selbständige Beschäftigung mit einer Themen- oder Problemstellung, z.B. Projekt).

b) **punktueller Überprüfungen**, u.a.

- kurze schriftliche Übungen (z.B. Wortschatzkontrolle, Überprüfung des Hör- und Leseverstehens),
- mündliche Präsentation (z.B. Referat, vorgetragene Hausaufgabe)

Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung im Distanzunterricht im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“:

	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen: <ul style="list-style-type: none"> • E-Mail • Text 	Präsentation von Arbeitsergebnissen: <ul style="list-style-type: none"> • über Audiofiles/Podcasts • Erklärvideos • über Videosequenzen • im Rahmen von Videokonferenzen (IServ)
schriftlich	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Bilder • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Kollaborative Schreibaufträge • Erstellen von digitalen Schaubildern • Blogeinträge • Bilder

Leitfragen zur (Selbst-)Einschätzung (als Grundlage für Erläuterungen in Klassen, Klassenpflegschaften, an Elternsprechtagen etc.)

- wie groß sind Aufmerksamkeit und Ausdauer, mit denen die Schülerinnen und Schüler Texte (geschriebene/gesprochene) aufnehmen und verarbeiten,
- wie groß ist die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, sich aktiv am Unterrichtsgeschehen zu beteiligen (Häufigkeit der Beteiligung),
- wie effektiv setzen die Schülerinnen und Schüler dabei ihre sprachlichen Fertigkeiten und ihr Wissen ein (Qualität der Beiträge),
- wie groß ist das Interesse der Schülerinnen und Schüler, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen (z. B. Kurzreferate, Materialbeschaffung etc.),
- wie groß ist die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, Lernhilfen umzusetzen (z. B. wiederholter Hinweis auf fehlerhafte Aussprache),
- wie groß sind Risikobereitschaft und Kreativität in den Beiträgen der Schülerinnen und Schüler,
- wieweit sind die Beiträge der Schülerinnen und Schüler (mündlich und schriftlich) aufgabenbezogen (sprachlich flexibel reagieren),
- wieweit machen die Schülerinnen und Schüler in ihren mündlichen und schriftlichen Beiträgen von neu eingeführtem Wortschatz und neu eingeführten Strukturen Gebrauch,
- wieweit bemühen sich die Schülerinnen und Schüler um eine korrekte Aussprache und Intonation,
- wie sorgfältig werden die Hefte von den Schülerinnen und Schülern geführt (Haus,- Vokabelheft),
- wie intensiv werden mündliche Hausaufgaben von den Schülerinnen und Schülern vorbereitet (Vokabeln, Textzusammenfassungen etc.)

Kriterien für eine gute und ausreichende Leistung

Kompetenzbereich	Kompetenzen	Leistungen für Note „gut“	Leistungen für Note „ausreichend“
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Orientierungswissen	fundierte Kenntnisse über die im Unterricht behandelten Inhalte	grundlegende Kenntnisse über die behandelten Inhalte
Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Hörverstehen	umfassende Sachinformationsentnahme und Verständnis komplexerer Zusammenhänge direkt (z.B. durch Lehrer) oder mittels Tonträger gesprochener Texte, auch bei Vortrag in normalem Tempo der <i>native speakers</i>	Verständnis der Hauptaussagen, sofern in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Themen gesprochen wird
	Leseverstehen	umfassende Informationsentnahme sowie Sicherheit bzgl. der kontextuellen Einbindung der Texte in komplexe Zusammenhänge	Verständnis der Hauptaussagen des Textes und seiner Anbindung an die übergeordnete Thematik
	Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig aktive Teilnahme am <i>classroom discourse</i> in zusammenhängender, sach- und problemorientierter Weise impulsgebende Rolle bei Gruppenarbeit, Gesprächsführung, dabei überwiegend auf Englisch Präsentation von Arbeitsergebnissen (Referate, Gruppenarbeit) in weitgehend freiem Vortrag (Notizen) Vortrag der HA gelöst von der Textvorlage Anwendung situativ angemessener Sprachformen (z.B. berichtend, erzählend, argumentativ) 	<ul style="list-style-type: none"> zurückhaltende Teilnahme am <i>classroom discourse</i>; Versprachlichung einfacher Sachverhalte (Reproduktion) in einfachen, überwiegend isolierten Sätzen eher passive Teilnahme an Gruppenarbeiten; Kommunikation in der Gruppe weitgehend in deutsch Präsentationen und Vorträge durch Ablesen geringe Differenziertheit im Ausdrucksvermögen
	Sprachmittlung	überzeugende Wiedergabe von Informationen aus vertrauten Zusammenhängen in der jeweils anderen Sprache	noch angemessene Wiedergabe von Informationen aus vertrauten Zusammenhängen in der jeweils anderen Sprache
Sprachlernkompetenz Sprachbewusstheit	Selbständiges Lernen	sorgfältige, nachvollziehbare Dokumentation des eigenen Lernprozesses	erkennbare Dokumentation des eigenen Lernprozesses
Verfügen über sprachliche Mittel	Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> sinngestaltendes Lesen und Sprechen mit korrekter Aussprache und Intonation hohe Bereitschaft, Aussprache zu assimilieren und zu korrigieren 	Lesen und Schreiben mit deutlichem deutschen Akzent und wiederkehrenden Aussprache Fehlern
	Wortschatz/Ausdrucksvermögen	<ul style="list-style-type: none"> funktional und thematisch angemessen; idiomatisch kontinuierlich erweitert und schriftlich wie mündlich abrufbar 	<ul style="list-style-type: none"> begrenzt, undifferenziert, oft unidiomatisch unsicher in schriftlichen und mündlichen Überprüfungen
	Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> überwiegend korrekte Anwendung des grammatischen Inventars Verwendung komplexer Satzstrukturen 	<ul style="list-style-type: none"> Unsicherheit in der Anwendung der eingeführten grammatischen Strukturen Verwendung einfacher Satzmuster; teilweise unvollständige Sätze
	Orthographie	Sicherheit in Rechtschreibung und Zeichensetzung	Schwächen in Rechtschreibung und Zeichensetzung

3.2 Sekundarstufe II

3.2.1 Grundsätze der Leistungsbewertung Sekundarstufe II

Die Leistungsbewertung der Fachschaft Englisch des Conrad-von-Soest-Gymnasiums erfolgt auf Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST und KLP S II Kap. 3. Dabei besitzt der Bereich „**Sonstige Leistungen im Unterricht**“ bei der Leistungsbewertung den **gleichen Stellenwert** wie die **schriftlichen Arbeiten**. Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Die Kriterien für die Notengebung werden den Schülerinnen und Schülern zu Kursbeginn transparent gemacht. Die Rückmeldung erfolgt auf Grundlage dieser Kriterien und mit Hinweisen zu Möglichkeiten der individuellen Lernentwicklung.

3.2.2 Schriftliche Arbeiten

Auf Grundlage des KLP S II, Kap 3. S. 39-43, und der Konstruktionshinweise „Klausuren in den modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe“¹ gelten für die jeweiligen Jahrgangsstufen die folgenden Vereinbarungen:

Anzahl der Klausuren	EF	Q1	Q2	
	2 / 1 (MüPrü) + 1	1 + 1 (MüPrü) / 2	2 / 1	
Aufgabenstellungen / Aufgabenformate	<p>Schreiben / Leseverstehen: 3 Teilaufgaben (comprehension / analysis / evaluation)</p> <p>Sprachmittlung: 1 Aufgabe (Kontextualisierung / Arbeitsauftrag)</p> <p>Hörverstehen: Anzahl je nach Textgrundlage; mögliche Formate – Mehrfachwahlaufgaben (multiple choice), Zuordnungsaufgabe (multiple matching), Kurzantworten (short answer questions), Ergänzungsaufgaben (table completion).</p>			
Notentabelle (EF)	Note	Prozente	Note	Prozente
		100 – 96		57 – 53
	sehr gut	95 – 91	ausreichend	52 – 49
		90 – 86		48 – 45
		85 – 81		44 – 37
	gut	80 – 76	mangelhaft	36 – 29
		75 – 72		28 – 21

¹ abrufbar unter: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=3>

		71 – 67	ungenügend	20 – 0	
	befriedigend	66 – 62			
		61 – 58			
Notentabelle (Q-Phase)	Anteil (ab)	150 Punkte	160 Punkte	200 Punkte	Notenpunkte (Q-Phase)
	95 %	143 - 150	152 - 160	190 - 200	15
	90 %	135 - 142	144 - 151	180 - 189	14
	85 %	128 - 134	136 - 143	170 - 179	13
	80 %	120 - 127	128 - 135	160 - 169	12
	75 %	113 - 119	120 - 127	150 - 159	11
	70 %	105 - 112	112 - 119	140 - 149	10
	65 %	98 - 104	104 - 111	130 - 139	9
	60 %	90 - 97	96 - 103	120 - 129	8
	55 %	83 - 89	88 - 95	110 - 119	7
	50 %	75 - 82	80 - 87	100 - 109	6
	45 %	68 - 74	72 - 79	90 - 99	5
	40 %	60 - 67	64 - 71	80 - 89	4
	33 %	50 - 59	53 - 63	66 - 79	3
	27 %	41 - 49	43 - 52	54 - 65	2
20 %	30 - 40	32 - 42	40 - 53	1	
0 %	0 - 29	0 - 31	0 - 39	0	
Dokumentation der Leistungsbewertung ² / Förderhinweise	Bewertungsschema/Punkteraster Zentralabitur und ggf. Kommentar / Rückmeldebogen				
zugelassene Hilfsmittel	ein- und zweisprachiges Wörterbuch				

Mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für eine Klausur (EF 2.1 / Q1.1-2)

Dauer	ca. 20 min (EF + GK) / 25 min (LK)
Vorbereitungszeit	25 min
Form	i.d.R. Dreierprüfungen
Aufbau / Kompetenzen	Teil 1: zusammenhängendes Sprechen Teil 2: an Gesprächen teilnehmen
Dokumentation der Leistungsbewertung / Förderhinweise	Kriterienraster des MSW abrufbar unter: https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-gymnasiale-oberstufe/
zugelassene Hilfsmittel	ein- und zweisprachiges Wörterbuch

² Leerraster abrufbar unter Lerntreff Englisch: <https://www.brd.nrw.de/Themen/Schule-Bildung/Lerntreffs/Lerntreff-Englisch/Empfehlungen-und-fachliche>

3.2.2.1 Klausurdauer und Wortzahlvorgaben

Einführungsphase

Halbjahr	Klausurdauer - Minuten	Schreiben/Lesen integriert - Wortzahlen	Sprachmittlung - Wortzahlen	Hörverstehen - Anzahl der Hörtexte - Länge je HV-Text
EF 1 / 2	90	max. 420	180 – 330	1 / ca. 3 min

Q-Phase - Grundkurs

Halbjahr	Klausurdauer - Minuten	Schreiben/Lesen integriert - Wortzahlen	Sprachmittlung - Wortzahlen	Hörverstehen - Anzahl der Hörtexte - Länge je HV-Text
Q 1	135	max. 600	350 – 450	1 -2 / max. 5 min
Q 2.1	180	max. 700	450 – 550	2 - 3 / max. 5 min
Q 2.2 Abitur	285 (inkl. Auswahl- zeit)	max. 800 (195 min)	450 – 650 (60 min)	3 / max. 5 min (30 min)

Q-Phase - Leistungskurs

Halbjahr	Klausurdauer - Minuten	Schreiben/Lesen integriert - Wortzahlen	Sprachmittlung - Wortzahlen	Hörverstehen - Anzahl der Hörtexte - Länge je HV-Text
Q 1	180	max. 700	350 – 450	1 -2 / max. 5 min
Q 2.1	225	max. 900	450 – 550	2 - 3 / max. 5 min
Q 2.2 Abitur	315 (inkl. Auswahl- zeit)	max. 1.000 (225 min)	450 – 650 (60 min)	3 / max. 5 min (30 min)

Hinweise: Die o.a. Vorgaben stellen Maximalzahlen bzw. Zahlenkorridore dar. Sie dienen der schrittweisen Vorbereitung auf das Zentralabitur.

Die Ausgangstexte in den Kompetenzbereichen Lesen/Schreiben und Sprachmittlung sollten nach Möglichkeit nicht mehr als 3 Kürzungen enthalten.

In den Klausuren der Q-Phase (Ausnahme Q 2.2) sollten die Hör- und Sprachmittlungstexte einen zumindest losen thematischen Bezug zum Unterrichtsvorhaben des jeweiligen Quartals aufweisen.

In der Klausur in Q2.2 wird kein Sprachmittlungstext zur Auswahl gestellt.

Es ist anzustreben, in einer Klausur in der Q-Phase eine Aufgabe mit visuellem Impuls/diskontinuierlichem Text zu integrieren (z.B. Aufgabe 2 oder Aufgabe 3).

Spätestens in der Klausur in Q2.2/Abitur werden zwei unterschiedliche Wahlaufgaben in Teilaufgabe 3 (*comment/re-creation of text*, thematisch bezogene/textnahe Aufgabenstellung mit/ohne textexternen Schreibimpulsen, z.B. Zitat, visuelle Darstellung) gestellt.

3.2.2.2 Aufgabenbewertung

3.2.2.2.1 Kombinationsmöglichkeiten

Klausurteile			Gesamtpunktzahl	ggf. Hinweise
Hörverstehen 40 Punkte		Schreiben / Leseverstehen (integriert) 110 Punkte	150 Punkte	
	Sprachmittlung 50 Punkte	Schreiben / Leseverstehen (integriert) 110 Punkte	160 Punkte	
Hörverstehen 40 Punkte	Sprachmittlung 50 Punkte	Schreiben / Leseverstehen (integriert) 110 Punkte	200 Punkte	Diese Kombination ist fortgeführten Kursen und in Leistungskursen in der Klausur unter Abiturbedingungen (Q2.2) verpflichtend

3.2.2.2.2 Schreiben / Leseverstehen

Inhaltliche Leistung

Anforderungen	max. Punkte EF/Q1	max. Punkte EF /Q1 /Q 2	max. Punkte EF /Q1 /Q 2
Der Prüfling			
Teilaufgabe 1	12	10	13
Teilaufgabe 2	17	17	13
Teilaufgabe 3	15	17	18
Gesamt:	44	44	44

Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Kommunikative Textgestaltung

Anforderungen		max. Punkte
Der Prüfling		
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	5
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3
		22

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Anforderungen		max. Punkte
Der Prüfling		
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	5
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6
8	verwendet einen funktional angemessenen Wortschatz zur Textproduktion und Textbesprechung.	4
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7
		22

Sprachrichtigkeit

Anforderungen		max. Punkte
Der Prüfling		
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	
10	Wortschatz	9
11	Grammatik	9
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	4
		22
Gesamt:		66

3.2.2.2.3 Sprachmittlung

Inhaltliche Leistung

Anforderungen	max. Punkte
Der Prüfling	
[Beschreibung der inhaltlichen Anforderungen]	10

Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Kommunikative Textgestaltung

Anforderungen	max. Punkte
Der Prüfling	
1 richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den Adressatenkreis im Sinne der Aufgabenstellung aus.	10
2 berücksichtigt den situativen Kontext.	
3 beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats.	
4 erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	
5 gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Anforderungen	max. Punkte
Der Prüfling	
6 löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien.	10
7 verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	
8 verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz.	
9 verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	

Sprachrichtigkeit

Anforderungen	max. Punkte
Der Prüfling	
beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	
10 Wortschatz	10
11 Grammatik	
12 Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	
Gesamt:	30

3.2.2.2.4 Hörverstehen³

Im Abitur ist ab **dem Abiturjahrgang 2025** für den Aufgabenteil Hörverstehen eine Gesamtpunktzahl von 40 Punkten vorgesehen. Da die Anzahl der zu vergebenden Bewertungseinheiten (BE), d.h. der Antwortmöglichkeiten, sich aus den konkreten Hörverstehensaufgaben und Anzahl der Hörtexte ergibt und somit variieren kann, müssen diese Bewertungseinheiten in Klausurpunkte umgerechnet werden. Hierfür steht auf der Seite <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/> unter dem jeweiligen Fach ein Tabellendokument zur Verfügung, mit dessen Hilfe sich diese Umrechnung automatisch vornehmen lässt.

3.2.2.2.5 Korrekturzeichen

Die Korrektur der Klausuren erfolgt auf Grundlage des Vorgabenpapiers des MSB.⁴

³ Konstruktionshinweise – Klausuren in den modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe, S. 14, abrufbar unter: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=3>

⁴ Korrekturzeichen und Hinweise zur Korrektur von Klausuren, abrufbar unter:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=3>

3.2.3 Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit

Auf Grundlage von KLP S II (Kap 3, S. 41) gelten die folgenden Vereinbarungen:

Beurteilungsbereiche

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Gruppenarbeit und Mitarbeit in Projekten
- Präsentationsformen: Referat, Kurzvortrag
- Formen der Dokumentation des Unterrichtsprozesses: z.B. Protokolle, Portfolios, Lese- und Lerntagebücher
- Schriftliche Übungen
- Hausaufgaben

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Bei der Bewertung kommen insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team beziehen:

- Mündlicher Sprachgebrauch
- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigem Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung im Distanzunterricht im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“:

	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen: <ul style="list-style-type: none"> • E-Mail • Text 	Präsentation von Arbeitsergebnissen: <ul style="list-style-type: none"> • über Audiofiles/Podcasts • Erklärvideos • über Videosequenzen • im Rahmen von Videokonferenzen (IServ)
schriftlich	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Bilder • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Kollaborative Schreibaufträge • Erstellen von digitalen Schaubildern • Blogeinträge • Bilder

Kriterien für eine gute und ausreichende Leistung

Kompetenzbereich	Kompetenzen	Leistungen für Note „gut“	Leistungen für Note „ausreichend“
Interkulturelle Kompetenz IKK	Orientierungswissen	fundierte Kenntnisse über die im Unterricht behandelten Inhalte	grundlegende Kenntnisse über die behandelten Inhalte
Funktionale Kommunikative Kompetenz FKK Text- und Medienkompetenz TMK	Hörverstehen	umfassende Sachinformationsentnahme und Verständnis komplexerer Zusammenhänge direkt (z.B. durch Lehrer) oder mittels Tonträger gesprochener Texte, auch bei Vortrag in normalem Tempo der <i>native speakers</i>	Verständnis der Hauptaussagen, sofern in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Themen gesprochen wird
	Leseverstehen	umfassende Informationsentnahme sowie Sicherheit bzgl. der kontextuellen Einbindung der Texte in komplexe Zusammenhänge	Verständnis der Hauptaussagen des Textes und seiner Anbindung an die übergeordnete Thematik
	Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig aktive Teilnahme am <i>classroom discourse</i> in zusammenhängender, sach- und problemorientierter Weise impulsgebende Rolle bei Gruppenarbeit, Gesprächsführung, dabei überwiegend auf Englisch Präsentation von Arbeitsergebnissen (Referate, Gruppenarbeit) in weitgehend freiem Vortrag (Notizen) Vortrag der HA gelöst von der Textvorlage Anwendung situativ angemessener Sprachformen (z.B. berichtend, erzählend, argumentativ) 	<ul style="list-style-type: none"> zurückhaltende Teilnahme am <i>classroom discourse</i>; Versprachlichung einfacher Sachverhalte (Reproduktion) in einfachen, überwiegend isolierten Sätzen eher passive Teilnahme an Gruppenarbeiten; Kommunikation in der Gruppe weitgehend in deutsch Präsentationen und Vorträge durch Ablesen geringe Differenziertheit im Ausdrucksvermögen
	Sprachmittlung	überzeugende Wiedergabe von Informationen aus vertrauten Zusammenhängen in der jeweils anderen Sprache	noch angemessene Wiedergabe von Informationen aus vertrauten Zusammenhängen in der jeweils anderen Sprache
Sprachlernkompetenz SLK Sprachbewusstheit SB	Selbständiges Lernen	sorgfältige, nachvollziehbare Dokumentation des eigenen Lernprozesses	erkennbare Dokumentation des eigenen Lernprozesses
Funktionale Kommunikative Kompetenz FKK	Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> sinngestaltendes Lesen und Sprechen mit korrekter Aussprache und Intonation hohe Bereitschaft, Aussprache zu assimilieren und zu korrigieren 	Lesen und Schreiben mit deutlichem deutschen Akzent und wiederkehrenden Aussprache Fehlern
	Wortschatz/ Ausdrucksvermögen	<ul style="list-style-type: none"> funktional und thematisch angemessen; idiomatisch kontinuierlich erweitert und schriftlich wie mündlich abrufbar 	<ul style="list-style-type: none"> begrenzt, undifferenziert, oft unidiomatisch unsicher in schriftlichen und mündlichen Überprüfungen
	Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> überwiegend korrekte Anwendung des grammatischen Inventars Verwendung komplexer Satzstrukturen 	<ul style="list-style-type: none"> Unsicherheit in der Anwendung der eingeführten grammatischen Strukturen Verwendung einfacher Satzmuster; teilweise unvollständige Sätze
	Orthographie	Sicherheit in Rechtschreibung und Zeichensetzung	Schwächen in Rechtschreibung und Zeichensetzung

3.2.4 Weitere Formen der Leistungsüberprüfung

3.2.4.1 Kommunikationsprüfungen

In den Jahrgangsstufen EF und Q1 erfolgen jeweils Kommunikationsprüfungen (s. 3.2.2 Schriftliche Arbeiten)

3.2.4.2 Facharbeit

Die Bewertung der Facharbeit erfolgt in Übereinstimmung mit den Grundsätzen zur Erstellung und Bewertung von Facharbeit des Conrad-von-Soest-Gymnasiums und KLP S II, S. 40 unter Verwendung des folgenden Rasters:

Bewertungsbogen für die Facharbeit Englisch:

Name: Schuljahr 20X/XX (Q1)

Thema:

I. Inhaltliche Leistung			maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
Einleitung Erfassung der Problemstellung /schlüssige Themeneingrenzung / sinnvolle Schwerpunktsetzung; Darstellung des persönlichen Interesses; Darlegung der Bedeutung des Themas; insbesondere: Entwicklung der Fragestellung			10	
Hauptteil themengerechte / logische Gliederung; Verständlichkeit / Differenziertheit bei der Wiedergabe / Anwendung von im Unterricht erworbenen Kenntnissen u. Methoden (Wissenschaftsorientierung); Problem- / Fragestellung wird sinnvoll und zielgerichtet bearbeitet -> „roter Faden“			35	
Aufistung inhaltlicher Aspekte				
Auswertung und Ausblick (inhaltlicher Ertrag der Facharbeit) systematische Zusammenfassung; Rückbezug Fragestellung; erkennbar eigener / begründeter Standpunkt; abstrahierende / kritische Einsichten; kritische Methodenreflexion: Planung / Lösungswege / Umsetzung			15	
Gesamtpunktzahl Inhalt			60	

II. Sprache /Darstellungsleistung		
	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
Kommunikative Textgestaltung Zieltextformat: Vollständigkeit im Umfang (u.a. Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Selbstständigkeitserklärung), Layout; Textaufbau; Ökonomie; sinnvolle und formal korrekte Verwendung von Zitaten	20	
Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel Verständlichkeit, Präzision der Formulierungen, Wortschatz (Angemessenheit, Umfang, Definition von Fachbegriffen), Satzbau	20	
Sprachrichtigkeit Wortschatz - 8, Grammatik - 8, Orthographie - 4	20	
Gesamtpunktzahl Sprache	60	

III. Arbeitsprozess		
	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
Selbstständigkeit/Kreativität im Umgang mit dem Thema; Eigenständige Planung von Lösungswegen; Vorbereitung und Nutzung der Beratungstermine; Aufnahme und Einbeziehung von Anregungen; Fähigkeit zur Selbstkritik und Umgang mit Kritik; Engagement / Arbeitseinsatz	30	
Gesamtpunktzahl Arbeitsprozess	30	

ERGEBNIS		
	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
GESAMTPUNKTZAHL Inhaltliche Leistung	60	
GESAMTPUNKTZAHL Sprache/Darstellungsleistung	60	
GESAMTPUNKTZAHL Arbeitsprozess	30	
Gesamtpunktzahl der FACHARBEIT	150	

1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
150	142	134	127	119	112	104	97	89	82	74	67	59	49	40	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
143	135	128	120	113	105	98	90	83	75	68	60	50	41	30	0

(Note , Unterschrift, Datum)

Kommentar:

3.2.5 Abiturprüfung

3.2.5.1 Schriftliche Abiturprüfung

Die Fachschaft folgt den Hinweisen zu den Abiturprüfungen im Kapitel 4 des KLP sowie an entsprechender Stelle in der APO-GOST und den jeweils gültigen Abiturvorgaben.

3.2.5.2 Mündliche Abiturprüfung

Als **Prüfungsgrundlagen** sind nach Vereinbarung der Fachschaft möglich:

- a. „ein oder mehrere [...] angemessene **Texte**“
(ca. 200-300 Wörter, bei stark verschlüsselter oder verdichteter Darstellung auch kürzer, vgl. KLP S II 2013, S. 65. An der Wortzahlvorgabe orientiert sich die Fachschaft weiterhin, auch wenn eine diese im KLP S II 2023 nicht mehr vorgegeben ist.)
- b. „eine oder mehrere **visuelle Darstellungen** [...] ggf. in Verbindung mit einem schriftlichen Text“

Das Prüfungsmaterial wird durch eine **dreigliedrige Aufgabestellung** ergänzt.

Die inhaltliche und sprachliche Leistung ist zur Bewertung der Gesamtleistung im Verhältnis **40% : 60%** zu gewichten.

Die **Darstellungsleistung** umfasst die Bereiche „Kommunikative Strategie“ und „Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln/sprachliche Korrektheit“ bzgl. Intonation/Aussprache, Wortschatz und grammatischen Strukturen. Die Bewertung erfolgt in Orientierung am Raster für Mündliche Kommunikationsprüfungen in der S II.⁵

4 Methodenkonzept

Die Fachschaft Englisch ist wie alle Fächer in das Methodenkonzept des Conrad von Soest Gymnasiums integriert.

5 Medienkonzept

Die Fachschaft Englisch ist wie alle Fächer in das Medienkonzept des Conrad von Soest Gymnasiums integriert.

⁵ abrufbar unter: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen/angebot-gymnasiale-oberstufe/>